

## Stationäre Pflegeeinrichtungen

In den vollstationären Pflegeeinrichtungen werden Pflegebedürftige unter ständiger Aufsicht von Pflegefachkräften betreut und gepflegt. In Deutschland gab es 2019 ca. 15.380 zugelassene stationäre Pflegeeinrichtungen mit ca. 796.000 Beschäftigten (Statistisches Bundesamt). Der Bereich wächst stetig und wird demographisch bedingt auch künftig wachsen (Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz 2022). Die Recherche bezieht sich auf 37 Einrichtungen.

Folgende Maßnahmen wurden gefunden:

### Gebäudeenergie

#### Wärmeeffizienz

- Bau im Passivhaus-Standard
- Optimierung von Betriebszeiten der Heizung
- Hydraulischer Abgleich, der dafür sorgt, dass durch alle Heizkörper die richtige Wassermenge fließen kann
- Optimierung des Wärmenetzes
- Reduktion der Heizungstemperatur
- Blockheizkraftwerke (BHKW)
- Kraft- Wärme-Kälteanlage (KWK)
- Einbau von Abgaswärmetauschern
- Gas-Brennwertkessel
- Einsatz von frequenzgeregelten Hocheffizienz-Heizungspumpen
- Gebäudeleittechnik
- Moderne Anlagen- und Steuerungstechnik
- Nutzung von Nahwärmenetzen
- Außenwanddämmung
- Energetische Sanierung von Fenstern und Rollläden
- Einbau von Dreifach-Wärmeschutzisolierverglasung
- Bau von Niedrigenergiehäusern nach KfW-55 Vorgaben
- Wohnraumbelüftungsanlagen
- Fassadenbegrünung
- Dachbegrünung
- Wärmerückgewinnung in der Küche

#### Stromeffizienz

- Umstellung auf LED-Beleuchtung
- Beleuchtungskonzept mit intelligenter Steuerung
- Gebäudeleittechnik (GLT) mit Smart Metering Systemen
- Bewegungsmelder für die Beleuchtung
- Energieeffiziente IT mit Thin Clients Rechnern
- Reduzierung der Kühlung in den Serverräumen von 19 auf 23 Grad Celsius
- Einbau außenliegender Jalousien zur Beschattung
- Verwendung von Nachtlichtern mit Bewegungsmeldern in Toiletten

- Modernisierung der Kühlhäuser (Lebensmittel)
- Lastspitzenmanagement, damit nicht alle Verbraucherinnen und Verbraucher gleichzeitig eingeschaltet werden
- Umsetzung von ganzheitlichen Energieoptimierungskonzepten
- Beratung durch Energieberaterinnen und Energieberater
- Erstellung von Klimaanpassungskonzepten
- Einsatz von Schafen als Rasenmäher

#### Erneuerbare Energien im Wärmebereich

- Hackschnitzelheizung
- Holz Pelletheizung
- Einkauf von Biogas
- Eigenerzeugung von Biogas
- Geothermie-Anlage mit Wärmepumpe
- Eisspeicher gekoppelt an eine Wärmepumpe
- Anbau von Energiegras (Miscanthus) als CO<sub>2</sub>-Speicher und zur Erzeugung von Biomasse

#### Erneuerbare Energien im Strombereich

- Solarthermie
- Umstellung auf Ökostrom
- Einbau von Photovoltaik-Anlagen
- Überlassung (Gestattungsvertrag) der Dachflächen für Photovoltaik durch externe Firma

#### Mobilität

##### Betriebliche Flotte

- Umstellung auf emissionsarme Gas-, Hybrid- oder Elektro-Fahrzeuge
- Anschaffung von E-Bikes
- Erstattung der Bahncard 25 / 50 für Dienstreisen

##### Mobilität der Beschäftigten

- Vergünstigtes Jahres-Jobticket für den öffentlichen Nahverkehr
- Umkleide- und Duschkmöglichkeiten für Radfahrerinnen und Radfahrer
- Ladestation für E-Bikes
- Fahrrad-Parkplätze
- Leasing von E-Bikes

##### Besucherverkehre / Lieferantenverkehr

- Entwicklung eines Verkehrskonzepts in Abstimmung mit der Kommune und dem öffentlichen Nahverkehr

- Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV)

### Beschaffung von Materialien und Dienstleistungen

#### Grüne Beschaffung von Verbrauchsmitteln

- Berücksichtigung von ökologisch-nachhaltigen Belangen bei Kaufentscheidungen
- Berücksichtigung der Lebenswegbetrachtung von Produkten
- Nachhaltigkeitsziele für Lieferanten und Auftragnehmer
- Stromsparende Drucker mit Option für Gruppenbetrieb
- Aufbau eines IT-gestützten Beschaffungsportals zur Dokumentation von Materialflüssen
- Beschaffung ökologisch-nachhaltiger Büroartikel
- Einkauf von Putz- und Reinigungsmittel mit Eco-Label
- Mengendosierung von Reinigungsmitteln über Systemspender
- Aufstellung einer Compliance-Richtlinie zur Beschaffung
- Einkauf von Produkten mit umweltfreundlicher Verpackung
- Verwendung von wiederverwertbaren Verpackungen
- Umweltfreundlicher und CO<sub>2</sub>-neutraler Druck von Werbemitteln
- Verwendung von Recyclingpapier
- Druck interner Printmedien auf Recyclingpapier

#### Ernährung (Kantine, Patientenversorgung etc.)

- Einkauf von biologisch erzeugtem Kaffee, Tee und Kakao
- Fokus auf Beschaffung von regionalen Lebensmitteln
- Aufstellung von saisonalen Speisplänen
- Einkauf von Bio-zertifizierten Lebensmitteln
- Durchführung eines monatlichen Klimatags mit speziellem Menü
- Einführung von Mehrweg-Pfandbechern
- Betrieb eines eigenen Gemüsegartens
- Aufstellen von leitungsgebundenen Wasserspendern
- Reduktion der Fleischmenge nach DGE-Empfehlung
- Umsetzung des Slowfood-Konzepts mit dem Kochen frischer Lebensmittel

#### Dienstleistungen

- Instandhaltung und Wartung durch ortsansässige Fachfirmen
- Beauftragung ökologisch-nachhaltiger Dienstleister

#### Nutzerverhalten

- Schulungen für Haustechnikerinnen und Haustechniker
- Schulungen für die Hauswirtschaftsleitung
- Schulung aller Mitarbeitenden
- Durchführung von Müllsammeltagen
- Teilnahme an Fahrrad-Aktionen

- Gründung eines Mitarbeitendenforums zum Umweltmanagementsystem
- Erstellung einer Broschüre zur Abfalltrennung für Beschäftigte
- Arbeitsplatzspezifische Regeln zum Energiesparen
- Anlage von Insektenhotels
- Aussaat von Wildblumenwiesen
- Teilnahme an Klimaschutzprojekten

#### Nachhaltigkeitsmanagement

- Kompensation von CO<sub>2</sub>-Emissionen durch den Kauf von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten
- Umsetzung eines Nachhaltigkeitsmanagements
- Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie
- Erarbeitung von Umweltleitlinien durch die Geschäftsführung
- Flächenmanagement mit Fokus auf Biodiversität
- Erstellung eines CSR-Reports (Corporate Social Responsibility)
- Nachhaltige Geldanlage von Betriebsmitteln
- Erfassung der Verbrauchsdaten
- Risikobetrachtung des Nachhaltigkeitsengagements

#### Energiemanagementsysteme

- Einführung eines systematischen Energiemanagements nach ISO 50001 mit periodischen Audits und Re-Zertifizierungen
- Erstellung von Energieausweisen für Gebäude nach Energieeinsparverordnung (EnEV)
- Energieaudit DIN EN 16247-1 nach Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G)

#### Nachhaltigkeitsmanager

- Schaffung einer Stelle für eine Beauftragte/einen Beauftragten für Umweltmanagement
- Bildung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsteams
- Einstellung einer/eines Mitarbeitenden für die Umsetzung des Energiemanagements

#### Umwelt- und Nachhaltigkeitszertifizierungen

- Eco-Management and Audit Scheme - EMAS Zertifizierungen mit europaweiter Gültigkeit und Vergleichbarkeit
- EMASplus- Zertifizierung: berücksichtigt zusätzlich soziale und ökonomische Aspekte und deckt die DIN ISO 26000-Kriterien ab
- Grüner Gockel, das Umweltmanagement-System der Kirche
- Teilnahme an KirUm, dem Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement
- Teilnahme an Ökoprofit, ein Runder Tisch mit Teilnehmenden aus verschiedenen Unternehmen, die gemeinsam Ziele erarbeiten

### Abfallmanagement

- Einkauf großer Gebinde zur Reduktion von Verpackungsmüll
- Reduktion von Verpackungen (beispielsweise bei Lieferanten durch Mehrwegsysteme in PVC-Kisten, Wannen, Collies)
- Aufstellung eines Müllkonzepts zur Erhöhung der Recyclingquote
- Mülltrennung
- Systematische Erfassung und Dokumentation der Abfallmengen und -arten
- Bildung von Abfallkennzahlen
- Wiederverwendbare Stoffschürzen statt Plastikschürzen
- Glasschälchen für Kleinstportionen
- Optimiertes Speisebestellsystem zur Minimierung der Lebensmittelverschwendung
- Verwendung von Kaffeesatz als Dünger
- Einsatz von Hühnern als Speiseresteverwerter
- Abfallreduzierung durch Verpackungsreduktion bei Lieferanten (Mehrwegsysteme in PVC-Kisten, Wannen, Collies)
- Lebensmittelabfall- und Ölentsorgung über zertifizierte Fachunternehmen

### Ressourceneffizienz

#### Wassereinsparung

- Entwicklung von Konzepten zur Wassereinsparung
- Erfassung und Dokumentation von Wasserverbräuchen
- Einsatz von modernen Korbtransport-Spülmaschinen
- Einbau von wassersparenden WCs
- Eliminierung von Leckagen im Leitungsnetz
- Bau von Zisternen zur Regenwassernutzung
- Verwendung von Wasser aus eigenen Quellen
- Einsatz von Perlatoren an den Wasserhähnen

#### Papiereinsparung

- Einführung von Gruppennutzung an den Druckern
- Grundeinstellung doppelseitiger Druck
- Vermeidung von unnötigem Drucken
- Vermehrte digitale Speicherung
- papierloses Pflegeheim

### Vorteile/Hemmnisse

In der Ausarbeitung werden zahlreiche innovative und kreative Maßnahmen aufgelistet, die bereits in stationären Pflegeeinrichtungen umgesetzt werden. Das zeigt, dass zahlreiche Betreiber von Pflegeeinrichtungen bereits die Vorteile von ökologischer Nachhaltigkeit erkannt haben. Durch die Einsparung von Ressourcen und Energie verringern die Einrichtungen ihre Kosten, wodurch Mittel für die Kernaufgaben frei werden.

Ein zentrales Hemmnis für die Umsetzung von Maßnahmen zu Klimaschutz und Ressourceneffizienz ist, dass Betrieb und Besitz von Pflegeeinrichtungen häufig in unterschiedlichen Händen liegen: Nicht der in Maßnahmen investierende Immobilienbesitzer profitiert von den reduzierten Kosten, sondern der Betreiber, der die Ausgaben für den laufenden Betrieb trägt. Eine Anpassung des Pachtvertrags, der die Beziehung zwischen beiden regelt, ist oftmals für nachhaltige Maßnahmen nicht vorgesehen. Die Interessen laufen hier also auseinander.

Zudem kann der Betreiber über die sogenannten „Hotelkosten“ laufende Kosten, wie z.B. Ausgaben für Energie und Ernährung, an die Bewohner stationärer Einrichtungen direkt weitergeben. Für den Besitzer, der beispielsweise in Energieeffizienz investiert, ist das aber nicht immer und daher auch nicht im vollen Umfang möglich.

Schließlich besteht ein Informationsdefizit zum Thema Nachhaltigkeit und es fehlen Kenntnisse, inwiefern Maßnahmen zu ökologischer Nachhaltigkeit auch einen ökonomischen Nutzen haben können.

Die Hauptprobleme, mit denen die Branche zu kämpfen hat und die oft das Thema Nachhaltigkeit in den Hintergrund drängen, sind der wachsende Kostendruck und der Personalmangel im Pflegebereich.

#### Leuchtturmprojekte/ Gute Beispiele

Die BruderhausDiakonie - Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg aus Reutlingen ist eine vorbildliche Einrichtung im Bereich Klimaschutz. Für den großen christlichen Träger ist nachhaltiges, ressourcenschonendes Handeln und Wirtschaften ein großes Anliegen. Die BruderhausDiakonie hat sich freiwillig zum Umweltschutz und zur Bewahrung der Schöpfung verpflichtet. Sie ist in allen elf Regionen, in denen sie aktiv ist, EMAS-zertifiziert.

Ebenso engagiert ist die „Dienste für Menschen gGmbH“ mit Sitz in Esslingen am Neckar. Als großer diakonischer Altenhilfeträger ist sie ein Leuchtturm für Betreiber und Träger von Pflegeeinrichtungen, denn alle 22 Einrichtungen sind mit EMASplus ausgezeichnet und damit Vorbild für alle drei Aspekte der Nachhaltigkeit. Da viele überwiegend konfessionelle Träger ihre Standorte nach EMAS zertifiziert haben, gibt es inzwischen 240 Pflegeeinrichtungen, die ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem umsetzen.

Ein weiteres Leuchtturmprojekt ist das Projekt „Klimafreundlich Pflegen“ des AWO-Bundesverbandes. Die Arbeiterwohlfahrt e. V. (AWO), als dezentral organisierter deutscher Wohlfahrtsverband, unterstützt mit dem Projekt ihre Einrichtungen, Klimaneutralität zu erreichen.

#### Handlungsempfehlungen

Die Themen Klimaschutz, Ressourcenschonung und ökologische Nachhaltigkeit sollten noch mehr in den Pflegeeinrichtungen verankert werden. Dafür ist es sinnvoll, Anreize für Betreiberinnen und Betreiber und Eigentümerinnen und Eigentümer der Einrichtungen zu schaffen.

Immobilieeigentümer und Betreiber der Einrichtungen müssten gemeinsam Lösungen finden, damit Maßnahmen initiiert und umgesetzt werden können. Die Tatsache, dass hohe Energiekosten der Einrichtungen von den Betreibern über die sog. „Hotelkosten“ an die Bewohnerinnen und Bewohner weitergegeben werden, ist kontraproduktiv.

Weiterhin müssen Einrichtungen informiert werden, wie Maßnahmen zu ökologischer Nachhaltigkeit umgesetzt und finanziert werden können, ohne die Bewohnerinnen und Bewohner zu belasten. Dazu bedarf es auch Informationen zu möglichen Fördermitteln.

Da Pflegeeinrichtungen in der Regel nicht über eigene technische Abteilungen und spezialisiertes Personal verfügen, müssen spezielle Angebote entwickelt werden. So kann zum Beispiel das Energieeinspar-Contracting eine Option sein: Die fachgerechte Umsetzung und Finanzierung liegen in einer Hand und die Maßnahmen werden über die Energieeinsparung refinanziert.

### Fazit

Ein sparsamer Umgang mit Ressourcen und Energie kann Kosten einsparen und die finanziell angespannte Situation der Einrichtungen verbessern. Die dargestellten komplizierten Strukturen der Einrichtungen bewirken, dass Akteure wenig wirtschaftliche Motivation haben, die nötigen Investitionen zu tätigen. Hier müssen entsprechende Anreize gesetzt werden. Auch muss deutlich gemacht werden, dass Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel gerade für Pflegeeinrichtungen und ihre vulnerable Klientel essentiell sind, da ihre Bewohnerinnen und Bewohner verstärkt den gesundheitsschädigenden Folgen des Klimawandels ausgesetzt sind.

Einrichtungen sollten im ersten Schritt zumindest ein Energiemanagementsystem einführen. Optimal ist zusätzlich die Einführung eines Umweltmanagementsystems, das alle Bereiche der ökologischen Nachhaltigkeit in den Fokus nimmt.

Für eine erfolgreiche Umsetzung ist es erforderlich, gemeinsam Vertragswerke, Finanzierungs- und Umsetzungsoptionen zu identifizieren und zu entwickeln. Für den Bau von Einrichtungen sollten Vorgaben entwickelt werden, die nachhaltige Aspekte berücksichtigen, wie zum Beispiel beim Bau eines Passivhauses. Auch das Thema Hitzeschutz muss für neue Gebäude eine wichtige Rolle spielen. Die Gesellschaft braucht Pflegeeinrichtungen, die zukunftssicher aufgestellt sind.